

## HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. 37.000 Patienten pro Jahr, davon 14.400 in stationärer Behandlung, werden im Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum versorgt.

Die Klinik für Kardiologie des HDZ NRW unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte ist spezialisiert auf die Behandlung der Koronaren Herzkrankheit, Herzklappenfehler, Herzmuskelerkrankungen, Herzrhythmusstörungen und entzündliche Herzerkrankungen. In der Klinik für Kardiologie werden jährlich mehr als 8.000 Herzkatheteruntersuchungen durchgeführt. Über 8.500 Patienten pro Jahr kommen zur ambulanten Behandlung in die Klinik. Modernste diagnostische und bildgebende Verfahren sowie alle modernen Kathetertechniken sichern die bestmögliche und schonende medizinische Versorgung der Patienten. Die Klinik ist Europäisches und Nationales Exzellenz-Zentrum zur Bluthochdruckbehandlung, anerkanntes Brustschmerzzentrum (CPU – Chest Pain Unit) sowie als überregionales Zentrum zur Versorgung Erwachsener mit angeborenem Herzfehler (EMAH) zertifiziert.



UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Klinik für Kardiologie  
Herz- und Diabeteszentrum NRW  
Universitätsklinik der  
Ruhr-Universität Bochum

Georgstraße 11  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel +49 (0)5731/97-1258  
Fax +49 (0)5731/97-2194  
info@hdz-nrw.de

## Wichtige Hinweise

### Wissenschaftlicher Veranstalter

HDZ-Akademie  
Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen  
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Unter der Schirmherrschaft der



### Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Klaus-Jürgen Gutleben  
Univ.-Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte  
PD Dr. med. Georg Nölker

### Tagungsort

Hörsaal im Herz- und Diabeteszentrum NRW

### Organisation

Astrid Kleemeyer, Klinik für Kardiologie  
Herz- und Diabeteszentrum NRW

### Fachausstellung

COC Kongressorganisation GmbH  
Mühlenstraße 58  
12249 Berlin  
Tel +49 (0)30 / 7 75 20 84



### Zertifizierung

Das Symposium ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 5 Punkten (Kat. A) anrechenbar.

### Parkplätze

Parkplätze sind außerhalb des Wochenendes am HDZ NRW nur begrenzt verfügbar. Bitte nutzen Sie den Parkplatz am Kaiserpalais oder des Hotels Vienna House Easy (Fußweg 10 Minuten). Samstags und sonntags stehen der Parkplatz des HDZ NRW an der Brahmstraße sowie der Ambulanzparkplatz am Haupteingang zur Verfügung.

## Wichtige Hinweise

### Anmeldung

Per Fax oder per Post mit beiliegender Anmeldekarte  
E-mail: akleemeyer@hdz-nrw.de

### Teilnahmegebühr

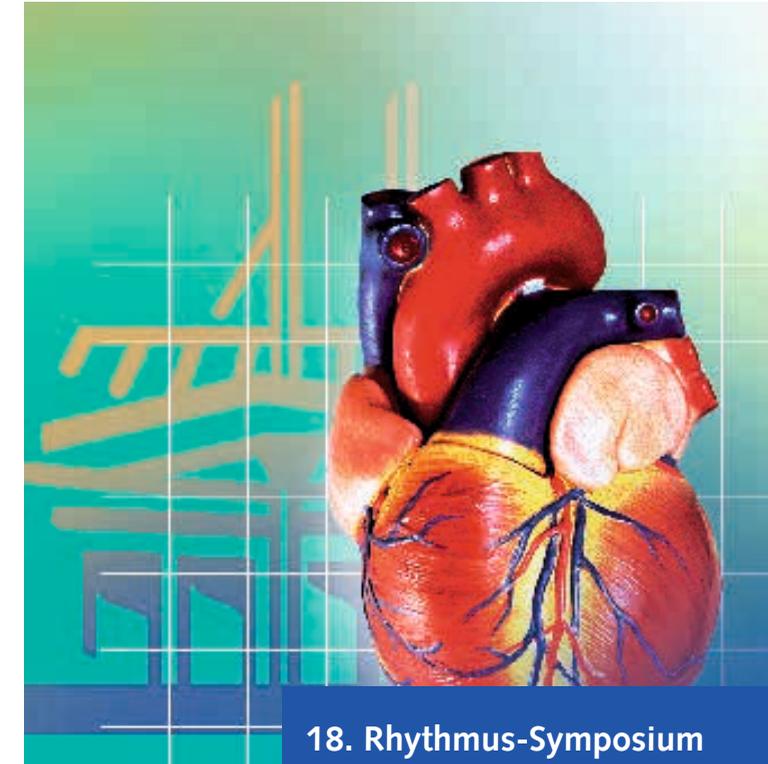
Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir danken den folgenden Firmen - Stand bei Drucklegung - unter Offenlegung gemäß erweiterter Transparenzvorgaben der FSA (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) für ihre Unterstützung in genannter Höhe für Werbezwecke (Nennung im Programm und/oder Ausstellungsstand und/oder Auslage von Informationsmaterial):  
(\* anteilig vom Jahresponsoring)



€ 10.000,--\*

Abbott Elektrophysiologie	€ 500,--
Bayer Vital GmbH	€ 1.000,--
BIOTRONIK Vertriebs GmbH & Co. KG	€ 3.000,--
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA/ Pfizer Pharma GmbH	€ 1.000,--
CVRx Inc.	€ 1.000,--
Daiichi Sankyo Deutschland GmbH	€ 1.500,--
LivaNova Deutschland GmbH	€ 1.500,--
Medtronic GmbH	€ 2.000,--
Spectranetics Deutschland GmbH	€ 500,--
Zoll CMS GmbH	€ 500,--



## 18. Rhythmus-Symposium Herausforderungen und Kontroversen

Samstag, 10. Juni 2017

Klinik für Kardiologie  
Herz- und Diabeteszentrum NRW  
Bad Oeynhausen



UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



## Herausforderungen und Kontroversen

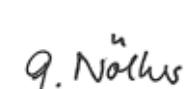
Es fällt nicht immer leicht, ein interessantes und für Praktiker informatives Fortbildungsprogramm zusammenzustellen. Für unser diesjähriges (18.) Rhythmus-Symposium und insbesondere die schon traditionelle Pro/Contra-Sitzung war es allerdings nicht besonders schwer, geeignete Themen zu finden, da die FIRE AND ICE- und die DANISH-Studie in aller Munde sind und sich daraus wichtige Konsequenzen für unser klinisches Handeln ergeben. Diese wollen wir diskutieren, was sicherlich zu einem lebhaften Austausch von Meinungen und Gedanken führen wird.

Zuvor wollen wir Sie „in die Küche gucken lassen“ und mit Ihnen Fälle besprechen, in denen für den Patienten sinnvolle Behandlungsoptionen nicht sofort auf der Hand lagen aber schließlich gefunden wurden.

Die abschließende Sitzung ist in diesem Jahr den Kammer-tachykardien gewidmet. Hier gibt es zwar immer noch Zweifel hinsichtlich der prognostischen Bedeutung der Ablation, die aktuelle Studienlage hat das Blatt jedoch deutlich in Richtung der frühen Ablationstherapie gewendet.

Besonders freuen wir uns, auch in diesem Jahr als Referenten wieder ausgesprochene Experten in ihren jeweiligen Themen begrüßen zu dürfen, die eine spannende und hochwertige Veranstaltung erwarten lassen.

Am meisten freuen wir uns jedoch auf Sie, Ihr Interesse, Ihre Fragen und Beiträge und ein persönliches Gespräch in den Pausenzeiten.

  
PD Dr. med. Georg Nölker  
Oberarzt der Klinik für Kardiologie

  
Dr. med. Klaus-Jürgen Gutleben  
Oberarzt der Klinik für Kardiologie

  
Univ.-Prof. Dr. med. Dieter Horstkotte  
Direktor der Klinik für Kardiologie

## Programm

**9.00 Uhr**  
**Begrüßung und Einführung**  
**Dieter Horstkotte, Bad Oeynhausen**

**9.15 Uhr Sitzung I: Herausforderungen bei der...**  
Vorsitz: *Bernd-Dieter Gonska, Karlsruhe*  
*Dieter Horstkotte, Bad Oeynhausen*

Kardialen Resynchronisationstherapie  
*Klaus-Jürgen Gutleben, Bad Oeynhausen*

Implantation und Explantation von Devices  
*Thomas Eitz, Bad Oeynhausen*

Ablation von Arrhythmien  
*Stephan Molatta, Bad Oeynhausen*

**10.15 Uhr**  
Kaffeepause

**10.30 Uhr Sitzung II: Pro und Kontra**  
Vorsitz: *Thomas Deneke, Bad Neustadt*  
*Georg Nölker, Bad Oeynhausen*

**Kryoballonthherapie**  
- sollte der Standard bei allen Vorhofflimmer-ablationen sein  
*Julian Chun, Frankfurt*

- kann nicht der Standard bei allen Vorhofflimmer-prozeduren sein  
*Isabel Deisenhofer, München*

**Diskussion**

**ICD-Therapie bei nicht-ischämischer Kardiomyopathie**  
- stellt keine Indikation mehr dar  
*Dietmar Bänsch, Güstrow*

- ist weiterhin indiziert  
*Johannes Brachmann, Coburg*

**Diskussion**

**12.00 Uhr**  
Imbiss

**12.30 Uhr Sitzung III: Kammertachykardien**  
Vorsitz: *Dietmar Bänsch, Güstrow*  
*Johannes Brachmann, Coburg*

Differentialdiagnose der Breitkomplextachykardie im EKG  
*Bernd-Dieter Gonska, Karlsruhe*

Medikamentöse Therapie von Kammertachykardien: Betablocker, Amiodaron oder mehr?  
*Christian Pott, Münster*

Ablationstherapie von Kammertachykardien: die Schlacht gewinnen und den Krieg verlieren?  
*Thomas Deneke, Bad Neustadt*

**13.30 Uhr**  
Schlusswort  
*Georg Nölker, Bad Oeynhausen*